

Stefan Zipf
Dr. med. dent.

Prophylaxe paraartikulärer Ossifikationen nach totalendoprothetischem Hüftgelenkersatz durch einzeitige postoperative Bestrahlung

Geboren am 26.04.1967 in Heidelberg
Reifeprüfung am 05.06.1986 in Schwetzingen
Studiengang der Fachrichtung Zahnmedizin vom WS 1986/87 bis WS 1993/94
Physikum am 09.10.1990 an der Universität Heidelberg
Klinisches Studium in Heidelberg
Staatsexamen am 17.01.1994 an der Universität Heidelberg

Promotionsfach: Radiologie
Doktorvater: Priv.-Doz. Dr. med. P. Fritz

Zur Überprüfung der Effizienz der einzeitigen postoperativen Bestrahlung zur Vermeidung von paraartikulären Ossifikationen (PAO) wurden 74 Patienten mit 79 operierten Hüftgelenken retrospektiv nachuntersucht.

Bei 65 Hüftgelenken konnte eine effektive Prophylaxe der PAO erreicht werden, bei 14 Hüftgelenken kam es zur Entstehung von paraartikulären Ossifikationen (17,7%).

Keiner der Patienten, bei denen sich Ossifikationen entwickelt hatten, hatte Schmerzen oder Funktionseinschränkungen zu beklagen.

Auf eine medikamentöse Prophylaxe mit nichtsteroidalen Antiphlogistika (NSA) oder Diphosphonaten wurde verzichtet, wodurch Nebenwirkungen aufgrund der längerdauernden und systemischen Anwendung dieser Medikamente vermieden werden konnten.

Vorzüge der einzeitigen postoperativen Bestrahlung gegenüber einer mehrfach fraktionierten Bestrahlung bestehen in einem verringerten logistischen Aufwand sowie einer verminderten Belastung für den Patienten, gerade wenn der Ort des chirurgischen Eingriffs nicht mit dem Ort der Bestrahlung identisch ist.

Gerade das Kollektiv von 18 Patienten, denen an beiden Hüftgelenken eine Totalendoprothese implantiert wurde, die zur Prophylaxe paraartikulärer Ossifikationen jedoch nur an einer Seite bestrahlt wurden, verdeutlicht die hohe Effizienz der einzeitigen postoperativen Bestrahlung.

Lediglich bei drei Patienten waren Ossifikationen trotz prophylaktischer Bestrahlung zu erkennen, jedoch in allen Fällen in geringerem Ausmaß als auf der kontralateralen, a priori nicht bestrahlten Seite.

Die einzeitige postoperative Bestrahlung stellt eine wirksame Prophylaxe paraartikulärer Ossifikationen dar und hat sich als nebenwirkungsfrei sowie leicht durchführbar herausgestellt. Eine weitere Verringerung des organisatorischen und medizinischen Aufwandes ist diesbezüglich nur durch die präoperative Bestrahlung zu erwarten, deren Wirksamkeit jedoch in weiteren klinischen Untersuchungen bestätigt werden muß.